

Fahrtenkonzept GMB – Stand: 29.03.2022

Bereits bestehende ein- und mehrtägige Aktivitäten und Veränderungen / Ergänzungen

1) Klassen- und Studienfahrten

Jahrgangsstufe	(maximale) Anzahl von Schultagen	Inhalt	Anmerkungen, mögliche Schwerpunkte	Zeitraum
5 oder 6	3	Klassenfahrt	Stärkung der Klassengemeinschaft, erlebnispädagogischer Schwerpunkt	frei wählbar
6	3	Themengebundene Fahrt der Profilklassen	6a: Probenfahrt 6b: Forscherfahrt	frei wählbar
7	6	Schulskikurs	Teil des Schulkonzepts zur bewegungsfördernden Schule	Januar / Februar
10	4	Klassenfahrt	in Deutschland oder ins angrenzende europäische Ausland mit (mindestens) einem der Ziele Bildung, Bewegungsförderung oder Förderung der Klassengemeinschaft	in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien
Q2 oder Q3	5	Studienfahrten der Tutorenkurse	Veranschaulichung und / oder Vertiefung der fachlichen Inhalte der LKs	wenn möglich direkt vor den Sommerferien in der Q2, sonst vor den Herbstferien in der Q3

2) Austauschfahrten

Jahrgangsstufe	(maximale) Anzahl von Schultagen	Inhalt	Anmerkungen, mögliche Schwerpunkte	Zeitraum
8	8	Englandaustausch nach Ingatestone	nach Möglichkeit jährlich, falls nicht möglich jedes zweite Jahr Ersatz durch eine Studienfahrt nach Hastings (5 Schultage)	Frühjahr
9	12 (je nach verfügbaren Flügen)	Frankreichtausch nach La Réunion	jährlich	Besuch auf La Réunion im November / Dezember, Gegenbesuch nach Ostern
9/10	5	Frankreichtausch nach Bitch	alle zwei Jahre	variabel

10	5	Italienaustausch nach Oderzo	jährlich, falls nicht (immer) möglich Ersatz durch eine Rom-Fahrt zusammen mit Latein-Lehrern und -Schülern	variabel
10 und E1/2	5	Rumänien austausch nach Kronstadt	jährlich, kultureller Austausch	Besuch in Kronstadt im Herbst, Gegenbesuch im Frühjahr

3) Wandertage, Exkursionen und Projekttag außerhalb des Schulgeländes

Die drei festgelegten Wandertage sind vorzugsweise für sinnvolle Aktivitäten außerhalb des Schulgeländes zu nutzen (Ausnahme: Jahrgangsstufe 7 und Q1/2). Dabei ist pro Lerngruppe und Schuljahr Folgendes zu beachten:

- mindestens 1x Bildung
- mindestens 1x Wandern / Sport in der Natur / Teambildung
- höchstens 1x Fun

Jahrgangsstufe	(maximale) Anzahl von Schultagen	Inhalt	Anmerkungen, mögliche Schwerpunkte	Zeitraum
5	1	Schwimmtag	Überprüfung der Schwimmfähigkeit	1. festgelegter Wandertag
7	1	Biologie-Exkursion zum Thema „Ökosystem Wald“	im Fachcurriculum Biologie des GMB verankert	frei wählbar
9	10	Betriebspraktikum		in den beiden Wochen vor den Osterferien
10	1	Gedenkstättenfahrt	Hadamar, durch Geschichtslehrer*innen	Anfang 2.Halbjahr (Februar / März)
10	1	PoWi-Exkursion zum Thema „Betriebe & Globalisierung“		im 2. Halbjahr
E1/2	10	Betriebspraktikum	teilweise in Tunbridge-Wells, England	rund um den Halbjahreswechsel
E2	2	Latein-Fahrt nach Trier	alternativ oder ergänzend eine Rom-Fahrt zusammen mit Italienisch-Lehrern und -Schülern in Klasse 10	gegen Ende des Schuljahres

4) Projekttag auf dem Schulgelände (fallen nicht unter den Erlass für Schulwanderungen und Schulfahrten)

Jahrgangsstufe	(maximale) Anzahl von Schultagen	Inhalt	Anmerkungen, mögliche Schwerpunkte	Zeitraum
alle	1	Projekttag zur Vorbereitung des Schulfests	Arbeit in den Gruppen aus der Projektwoche zur Vorbereitung der Ergebnispräsentationen	Freitag vor dem Schulfest im September
7	1	Body-und-Grips-Parcours	Teil des Schulkonzepts zur gesundheitsfördernden Schule	nach Möglichkeit am 1. und 2. festgelegten Wandertag
7 + Q1/2	1	Schulgrün		an einem festgelegten Wandertag
8	1	Berufswahlpass und Vorbereitung des Betriebspraktikums	Vorbereitung des Betriebspraktikums in der Jahrgangsstufe 9	an einem festgelegten Wandertag
10	2	Berufszielfindungsseminar	nur für interessierte Schülerinnen und Schüler	am Ende des Schuljahres, in der Regel in der vorletzten Schulwoche
E2	1	Berufsinformationstag		zu Beginn des zweiten Halbjahres
E2	1	Verkehrsinformationstag	Teil des Schulkonzepts zur gesundheitsfördernden Schule	in der vorletzten Woche vor den Sommerferien

5) Vorgaben / Regelungen für Exkursionen in der Q-Phase:

- Exkursionen mit Unterrichtsbindung sind wichtig und stellen eine sinnvolle Ergänzung/Erweiterung des Unterrichts dar.
- pro Grundkurs während der Unterrichtszeit maximal eine Exkursion pro Schuljahr
- pro Leistungskurs während der Unterrichtszeit maximal eine Exkursion pro Kurshalbjahr
- Exkursionen sollen nicht während der Klausurenphase stattfinden und sollten möglichst ans Ende der Kurshalbjahre gelegt werden.
- Die Schulleitung soll vorzugsweise Exkursionen mit direktem Bezug zum Unterricht genehmigen. Dies sind laut bisheriger Rückmeldungen der Fachschaften insbesondere:

Kurshalbjahr	(maximale) Anzahl von Schultagen	Inhalt	Anmerkungen, mögliche Schwerpunkte	Zeitraum
Q1 (nur Bio-LK)	1	Genetik-Exkursion an eine Universität oder in eine sonstige	Vertiefung der Molekulargenetik, viele Versuche sind in der Schule nicht	am Ende des Kurshalbjahres

		Forschungseinrichtung	durchführbar	
Q1 (PoWi)	1	Besuch des Landtags		frei wählbar
Q2 (Bio-LK und -GK)	1	Ökologie-Exkursion	praktische Erfahrungen mit Ökosystemen, Anpassungen und Biodiversität sammeln	gegen Ende des Kurshalbjahres
Q2 (PoWi)	1	Besuch der EZB oder der Bundesbank		frei wählbar
Q3/4	1	Fahrt ins Haus der Geschichte in Bonn	alle Geschichts-Kurse, also der ganze Jahrgang	um den Halbjahres- wechsel herum
Q4 (Bio-LK und -GK)	1	Exkursion zum Thema Evolution ins Museum Wiesbaden oder ins Senckenberg-Museum in Frankfurt		nach Notenschluss